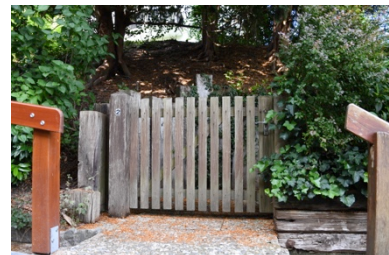
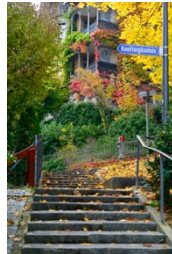
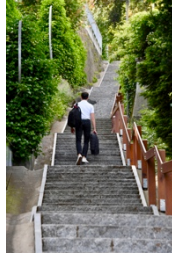


### Treppe des Monats Juli 2018: Knottergässlein



Schon 1492 gab es einen Weg vom Schibenertor hinauf zu einem Platz auf dem Hügel, den wir heute als Kinderfestplatz kennen. Später führte er unten zwischen einigen Häusern hindurch. Es entstand ein Gässlein, das mit groben Steinen bepflanzt wurde. Das muss ziemlich „geknottert“ (geholt) haben beim Befahren im unteren Teil. Aber je steiler der Weg, desto mehr brauchte es wohl Stufen als Steighilfe. Um die Jahrhundertwende wurde das Gässlein zur heutigen Treppe ausgebaut. Es hatte ausgeknottert, aber der Name blieb. Man beginnt unten im Verkehrslärm beim Blumenbergplatz und nach wenigen Minuten ist man in einer anderen Umwelt, man hört plötzlich Vögel und das eigene heftige Atmen.

1405 war die Zeit der Appenzeller Kriege und Herzog Friedrich von Österreich wollte die Stadt belagern. Einige Hundert St.Galler schlichen in der Nacht vom 16. auf den 17. Juni durch das Metzgerdürl das heutige Knottergässlein hinauf – vom Schibenertor direkt auf den heutigen Kinderfestplatz. Vermutlich wurden die steilsten Stellen schon mit Holzknebeln besser begehbar gemacht. Die mit den Appenzellern verbündeten St.Galler wollten die ahnungslos auf Rotmonten beim Hauptlingsberg lagernden Österreicher überfallen. Der Angriff gelang und stiftete grosse Verwirrung. Zur eigentlichen Schlacht kam es nicht, aber beim anschliessenden Scharmützel fielen 51 Österreicher und zwei St.Galler. Die St.Galler verfolgten die überrumpelten Österreicher über Wittenbach bis gegen Arbon und zogen sich dann wieder hinter ihre Stadtmauer zurück.